

## Transalp 2010 – Rund um den Augsburger Süden

### Fazit und Tourenstatistik 2010

Das war es also, das Jahr 1 unserer Postalpenüberquereraspirantenära. Das Register unserer Westalpenpässe hat zum ersten Mal seit 6 Jahren keinen Nachwuchs mehr bekommen. Ein typisches Phänomen der Wechseljahre.

Dafür haben wir Erfahrungen gemacht, die uns bisher verwehrt waren:

- Der Verzicht auf An- und/oder Rückreise zu Start- und/oder Zielort ist ein Garant für stressfreies und erholsames Reisen von der ersten bis zur letzten Minute. Es spart Geld, Zeit und Nerven, wenn man einfach an der eigenen Haustür mit dem Radeln anfängt und erst dort wieder damit aufhört.
- Auch in den Ostalpen gibt es Ecken, in denen man nur selten jemanden trifft.
- Die Hunde in den Ostalpen sind im Gegensatz zu ihren Vettern in den Westalpen die reinsten Pantoffelhelden.
- Ausgehend von den bayerischen Bergen wälzt sich tatsächlich ein unablässiger Strom an muskelbepackten Bergradlern zum Gardasee.
- Schlafsack und Luftmatratze fördern das entspannte Reisen. Zumindest bei schönem Wetter entfällt der ab spätem Nachmittag zwanghaft einsetzende Drang, ein Bett zu finden. Das bißchen mehr an Gewicht ist es wert.
- Schieben und Tragen kann man hier auch.
- Auch in den Ostalpen ist Regen nass und kalt.
- Nutztiere zeigen hier mitunter sehr eigenartige Verhaltensweisen.

Position	Anzahl	Einheit
Übernachtungen in fremden Betten	17	Stück
Außenübernachtungen	7	Stück
Aufstiege mit Seilbahnen, Bus, Zug	1600	Meter
Schifffahrten	1	Stück
Besuchte Länder	4	Stück
Regen- oder Schneetage	2	Stück
Weg gesamt in % des Erdumfangs	4,13	%
Höhenmeter gesamt bergauf	14,17	NZE
Höhenmeter gesamt bergab	14,17	NZE
Höhenmeter zu Fuß bergauf	2,53	NZE
Höhenmeter zu Fuß bergab	0,84	NZE



außerdem 4 Nebeltage

ZE = Nordsee-Zugspitz-Einheit (Höhendifferenz von der Nordsee zum Gipfel)